



## Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

### Rückkehrhilfe konkret

#### Tunesien, Mahdia



Im März 2013, nachdem er mehr als 10 Jahre ausserhalb Tunesiens verbracht hatte, hat sich Herr I. für eine freiwillige Rückkehr in sein Heimatland entschieden. Er nahm dabei am Rückkehr- und Reintegrationshilfeprogramm teil, welches durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) finanziert und von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) umgesetzt wird. Durch die Programmteilnahme hat Herr I. finanzielle Unterstützung und Beratung für den Aufbau einer nachhaltigen beruflichen Tätigkeit erhalten.

Kurz nach seiner Ankunft in Tunesien hat Herr I. an einer von IOM organisierten Weiterbildung teilgenommen mit dem Ziel, Kenntnisse im Bereich Aufbau und Verwaltung eines Kleinunternehmens zu erlangen. Um von seiner langjährigen Erfahrung als Schneider profitieren zu können, wollte Herr I. gerne ein Schneideratelier eröffnen. So erstellte Herr I. mit Hilfe der BeraterInnen von IOM Tunesien einen Projektplan, welcher anschliessend dem Lenkungsausschuss unterbreitet wurden. Dieser setzt sich aus Repräsentanten der tunesischen und schweizer Regierungen sowie IOM Mitarbeitern zusammen. Nach der Gutheissung seines Projektes kontaktierte Herr I. diverse Lieferanten um die für ein Schneideratelier notwendigen Geräte und Materialien zu erstehen. Nachdem er Belege und Quittungen für den Kauf von Nähmaschinen, Drahtspulen, Stoffen und diversen weiteren notwendigen Gerätschaften vorlegte, konnte IOM die Rechnungen direkt bei den Lieferanten begleichen.

Derzeit schätzt sich Herr I. glücklich, wieder zurück in seinem Heimatort zu sein und ein eigenes Schneideratelier verwalten zu können. Mit den durch sein Atelier erzielten Gewinnen kann er sich und seine Familie versorgen. Herr I. sieht auch vor, seine Einkünfte in den nächsten Jahren in den Ausbau des Ateliers zu investieren.

*Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.*